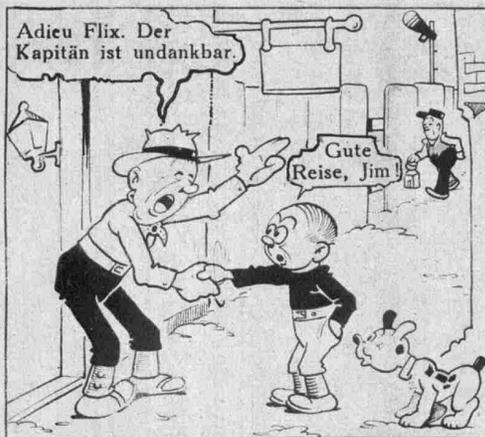




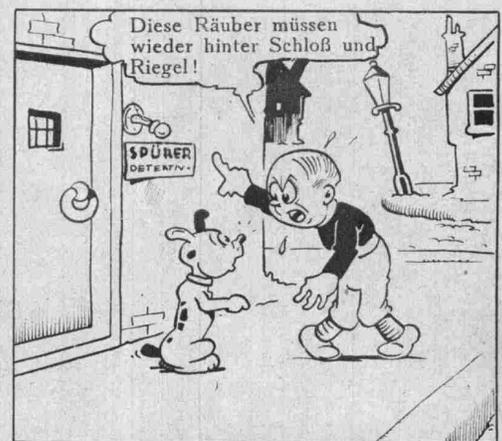
Nach einer guten Fahrt kam Kapitän Mostertopps Schiff mit den arg mitgenommenen Wracken im Schlepptau wieder in dem Hafen an, von dem es auf der Suche nach den verschwundenen Schiffen ausgefahren war. Die Ankunft war drahtlos gemeldet worden und am Landungssteg wartete eine große Menschenmenge mit dem Bürgermeister an der

Spitze, der mit einer Festrede geladen war. Die ließ er, als das Schiff angelegt hatte, vom Stapel und überreichte dem strahlenden Kapitän Mostertopp die Belohnung, die für das Wiederfinden der vermißten Schiffe ausgesetzt war. Die Reporter knipsten, Kanonenschüsse wurden abgefeuert, es herrschte Freude. Nur Jimmy erlebte eine Enttäuschung.



So gutherzig sonst auch Kapitän Mostertopp war, diesmal handelte er, von dem vielen Geld verblendet, nicht wie es richtig war. Er fand, Jimmy habe ja gar kein Verdienst an der Rettung und es komme ihm nichts von der Belohnung zu. So mußte Jimmy also, trotzdem er ja, wenn auch unabhängig, den Schiffen aus der unterirdischen Grotte heraus-

geholfen hatte, mit leeren Taschen abreisen. Flix strolchte, nachdem er sich am Bahnhof von Jim verabschiedet hatte, mißmutig im Hafenviertel herum. Und zum Ueberfluß stieß er dann auch noch an einer Straßenecke auf einen Anschlag der Polizei. Jupp und Jack waren entflohen! Nun war es wieder zu Ende mit der schönen Ruhe!



Schleunigst eilte Flix zum Schiff zurück, um Kapitän Mostertopp die Unheilsbotschaft zu überbringen. Aber gerade als er an den Landungssteg kam, wurde er Zeuge eines verbrecherischen Anschlages auf den Kapitän. Zwei maskierte Räuber entrissen Kapitän Mostertopp die ganze schöne Belohnung und warfen ihn darauf kurzerhand ins

Meer. So folgte die Strafe für das unschöne Verhalten des Kapitäns auf dem Fuße! Flix aber hatte die beiden Maskierten erkannt: es waren Jupp und Jack! Schnell half Flix dem Kapitän wieder aus dem Wasser heraus, dann lief er in die Stadt, um einen Detektiv zu finden, der helfen konnte, den Räubern das Geld wieder abzugeben.